



Wilhelm Morgner „Der Holzarbeiter“ 1911

### Förderverein Museum Wilhelm Morgner e. V.

Die politische Entscheidung für ein Museum Wilhelm Morgner wurde und wird von den Soester Bürgerinnen und Bürgern engagiert mitgetragen. Bereits kurz nach der Wiedereröffnung des Museums im Sommer 2016 gründete sich der Förderverein Museum Wilhelm Morgner e.V. Er verfolgt seitdem das Ziel zur Erhaltung, Pflege und Erweiterung der Kunstsammlung ideell und finanziell beizutragen und die Arbeit von Museumsleitung, Mitarbeitern und Kuratoren zu unterstützen. Mit ihren Jahresbeiträgen finanzieren die Mitglieder darüber hinaus die Organisation und Durchführung von besonderen Veranstaltungen des Museums. Seinen Mitgliedern bietet der Verein die Teilnahme an exklusiven Previews zu den jeweils aktuellen Ausstellungen des Museums, den persönlichen Kontakt Künstlern und Sammlern sowie exklusive Führungen durch die Kuratoren.

Sie möchten dem Förderverein Museum Wilhelm Morgner e.V. beitreten? Dann drucken Sie den Aufnahmeantrag (unter: <http://www.fmw.de/mitglied-werden/>) aus und schicken ihn ausgefüllt an:

Förderverein Museum Wilhelm Morgner e. V.  
Vorsitzender: Thomas Drebusch  
Thomästraße 1 | 59494 Soest

Vielen Dank!

Spendenkonto: IBAN DE23 4145 0075 0000 0969 74



Museum Wilhelm Morgner mit der „Brainwave“ von Jan van Munster

Führungen durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen des Museums sowie durch die Wechsellausstellungen der Sammlung Schroth bieten wir regelmäßig an. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Thomästraße 1 | 59494 Soest  
Telefon: 02921 103-1131  
museen@soest.de  
www.museum-wilhelm-morgner.de

Stiftung Konzeptuelle Kunst  
Telefon: 02921 14177  
info@skk-soest.de  
www.skk-soest.de



### Öffnungszeiten

Di., Mi. und Fr. 13 – 17 Uhr  
Do. 13 – 19 Uhr  
Sa. und So. 11 – 17 Uhr

### GPS

51.57126, 8.10833

### Spacebase

<https://spacebase.de/3d-model/wilhelm-morgner-museum/>



Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



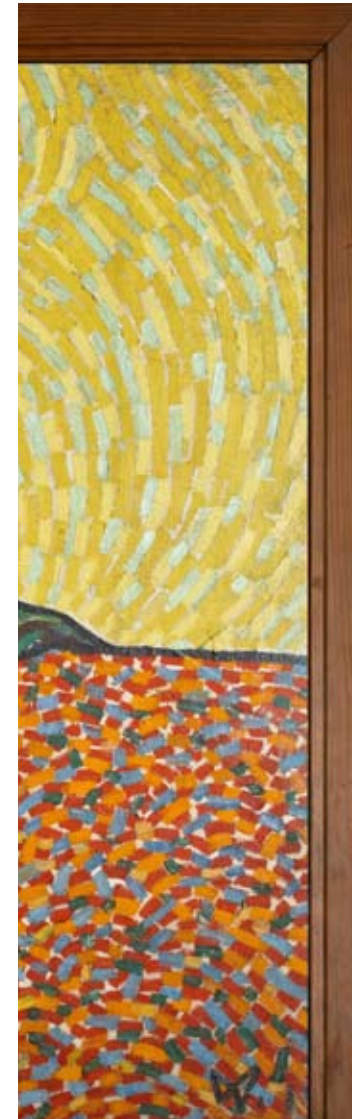
Für die Menschen Für Westfalen-Lippe.

drebusch: design | Fotofachweis: S. 1: Thomas Drebusch | S. 2: Stadtarchiv Soest | S. 3: Gero Silwa u. Annette Wemte, Stadt Soest | S. 4: Matthias Seidel | S. 5 u. 6: Thomas Drebusch



# Museum Wilhelm Morgner

## Kunstgenuss modern und zeitgenössisch



Stadt Soest

## Kulturzentrum oder Museum? Vom Wilhelm-Morgner-Haus zum Museum Wilhelm Morgner

Das heutige Museum Wilhelm Morgner wurde 1961/62 nach Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell erbaut und begann seine Geschichte nicht als reiner Museumsbau, sondern als multifunktionale Ausstellungs- und Kultureinrichtung. Bei seiner Eröffnung am 26. Oktober 1962 beherbergte das Wilhelm-Morgner-Haus neben Räumen für die Präsentation der Soester Kunstsammlung, auch einen Saal mit Bühne, die Volkshochschule sowie einen „Jazzkeller“ und frei buchbare Gruppenräume. Schell, der vor- und nachher auch für andere Museumsbauten verantwortlich zeichnete, brachte als Architekt das Kunststück fertig, nicht nur die verschiedenen Nutzungen angemessen in dem streng kubistischen Baukörper unterzubringen, sondern er schuf zugleich einen gelungenen architektonischen Widerpart zum unmittelbar benachbart gelegenen romanischen St. Patrokli-Münster. Seit 1999 gehört das Haus zu den eingetragenen Baudenkmalern der Stadt.



Das Wilhelm-Morgner-Haus  
während der Bauphase 1962  
mit dem Architekten  
Rainer Schell

Anfang der 2000er Jahre hatte sich die Multifunktionalität des Hauses erübrigt: Längst hatten Bürgerzentrum und Stadthalle die Kulturveranstaltungen übernommen, die Volkshochschule war in ein eigenes Haus umgezogen. Zusammen mit einem offenbar werdenden Renovierungsstau war die angemessene Unterbringung der Kunstsammlung und damit ihr Erhalt nicht mehr gewährleistet. Eine Restaurierungskampagne seit 2004/05 und die umfassende Sanierung des Hauses ab 2014 ermöglichten die Wiedergeburt des Hauses als funktionales barrierearmes Museum.



Das ehemalige Impluvium der Schell-Architektur erhielt eine gläserne Außenfassade. In den neu geschaffenen Raum zog die Stiftung Konzeptuelle Kunst, Sammlung Schroth als neuer Partner ein. Seit seiner Neueröffnung am 21. Mai 2016 zeigt das nunmehrige „Museum Wilhelm Morgner“ die Schätze aus gleich zwei Sammlungen; aus der städtischen Sammlung und – neu hinzugekommen – aus der privaten Sammlung Schroth.



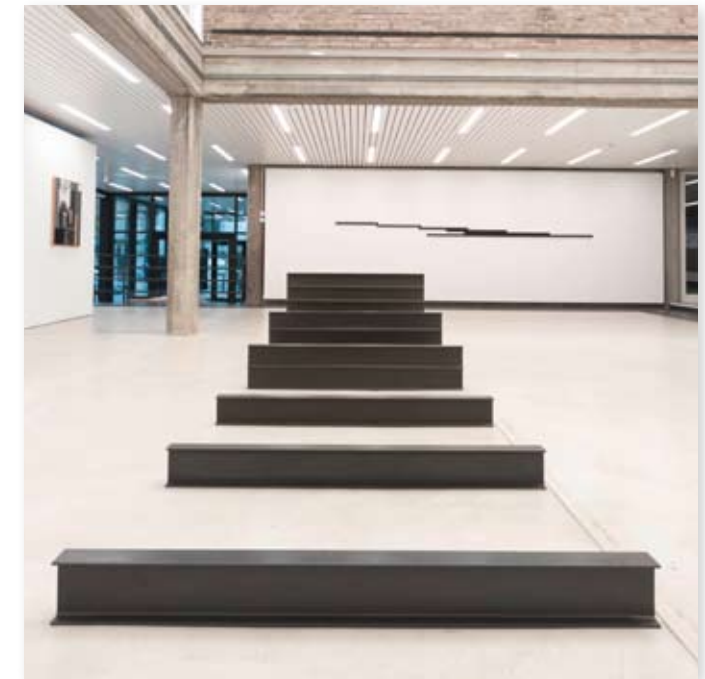
### Die städtische Kunstsammlung

Den Kernbestand der städtischen Kunstsammlung mit ihren mehr als 4.000 Werken bilden die Werke des in Soest geborenen Expressionisten Wilhelm Morgner (1891-1917). Weitere Repräsentanten der klassischen Moderne in der Soester Sammlung sind Künstlerfreunde Morgners und Künstler, die nach 1918 in Soest lebten und arbeiteten, u. a. Eberhardt Viegener, Wilhelm Wulff, Arnold Topp, Otto Modersohn, Christian Rohlf, Emil Nolde, Franz Nölken und Johannes Molzahn.

Auch nach 1945 ließen sich junge Künstler in Soest nieder oder besuchten die Stadt. Sie hinterließen ihre Arbeiten, so dass in der Sammlung auch die Moderne der zweiten Nachkriegszeit durch illustre Namen vertreten ist, u. a. durch Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Günther Uecker, Paul Werth, Günther Drebusch, Fred Thieler und seit neuestem auch Jochem Poensgen.

### Stiftung Konzeptuelle Kunst im RAUM SCHROTH

Seit der Neueröffnung des Hauses 2016 hat das Museum mit dem Raum Schroth einen Ausstellungsraum für konkrete, konstruktive und konzeptuelle Kunst der internationalen Gegenwart hinzugewonnen. Carl-Jürgen Schroth, seit rund 40 Jahren Kunstsammler und in Soest ansässig, begründete die Stiftung Konzeptuelle Kunst, um seine rund 600 Werke umfassende und weiterwachsende Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gezeigt werden neben thematischen Ausstellungen aus dem Bestand der Sammlung unter anderem Einzelausstellungen gegenwärtiger Positionen, oft mit einzigartigen ortsspezifischen Installationen.



Ausstellungsansicht: Hartmut Böhm | SYSTEM UND PROGRESSION